

Meiner lieben Schwester Johanna
zum 8^{ten} Juli 1895

zugeeignet.

3 Lieder

von
CARL BUSSE

für
eine (hohe) Singstimme
mit Pianofortebegleitung

componirt von

Richard Strauß.

Op. 31.

- | | |
|---|-----------------|
| Nº 1 Blauer Sommer. „Ein blauer Sommer-glanz“ (H dur) | Mk. 1.20 netto. |
| Dasselbe für tiefere Stimme (As dur) | Mk. 1.20 netto |
| Nº 2 Wenn „Und warst du mein Weib“ (Es dur) (Tenor) | Mk. 1.60 netto |
| Dasselbe für Sopran (Des dur) | Mk. 1.60 netto |
| Dasselbe für tiefere Stimme (H dur) | Mk. 1.60 netto |
| Nº 3 Weißer Jasmin. „Bleiche Blute, Blüte der Liebe“ (Cis moll) | Mk. 1.60 netto. |
| Dasselbe für tiefere Stimme (B moll) | Mk. 1.60 netto. |

Englische Uebersetzung von Paul England.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

BERLIN,
ADOLPH FÜRSTNER
(C. F. Meser) Königl. Sächsische Hof-Musikhandlung.

*Das Vorrecht der Herausgabe im Allgemeinen und für bestimmte Instrumente oder Orchester
ist für die k. k. ostr. Staaten vorbehalten.*

Das Recht der Aufführung ist vorbehalten.

A. 4900, 2 4905/8 F

Ver. Anst. P. B. Sauer, Leipzig

Lieder und Gesänge von Richard Strauss.

- Op. 22. Mädchenblumen**
Nº 1. Kornblumen.
 Hoch (Desdur) Tief (Adur) *Andante.* *Umfang des'-as''*
 Kornblumen nenn' ich die Gestalten, die milden, mit den blauen Au-gen. die, anspruchslos,
- Nº 2. Mohnblumen.**
 Hoch (Gdur) Tief (Ddur) *Allegro giocoso.* *Umfang g'-h''*
 Mohn-blumen sind die run-den, rot-bluti-gen, ge-sun-den, die
- Nº 3. Epheu.**
 Hoch (Esdur) Tief (Cdur) *Moderato.* *Umfang b'-as''*
 A-ber E-phen nenn' ich je-ne Mädchen mit den sanften Worten, mit dem
- Nº 4. Wasserrose.**
 Hoch (Fismoll) Tief (Cismoll) *Larghetto.* *Umfang cis'-ais''*
 Kennst du die Blume, die märchenhafte, sa-gen-ge-fei-er-te Was-ser-ro-se?
- Op. 31.**
Nº 1. Blauer Sommer.
 Hoch (Hdur) Tief (Asdur) *Ziemlich langsam und gehalten.* *Umfang cis'-gis''*
 Ein blau-er Sommer glanz-und gluten-schwer geht über Wiesen, Fel-der, Gärten her.
- Nº 2. Wenn.**
 Tenor (Esdur) Sopran (Desdur) Tief (Hdur) *Sehr lebhaft und feurig.* *Umfang d'-b''*
 Und wärest du mein Weib und wärest du mein Lieb, wie wollt' ich dich jauchzend umschlingen
- Nº 3. Weisser Jasmin.**
 Hoch (Cismoll) Tief (Bmoll) *Schwebend und zart.* *Umfang cis'-gis''*
 Blei-che Blü-te, Blü-te der Lie-be, leuch-te über dem Lau-ben-dach,
- Nº 4. Stiller Gang.**
 Dasselbe mit Begleitung der Bratsche oder Violine. *Mässig langsam.* *Umfang d'-e''*
 Der A-bend graut, Herbst-feu-er bren-nen.
- Op. 46.**
Nº 1. Ein Obdach gegen Sturm und Regen.
 Hoch (Bdur) Tief (Gdur) *Leicht bewegt.* *Umfang d'-b''*
 Ein Ob-dach ge-gen Sturm und Re-gen der Win-ter-zeit sucht' ich
- Nº 2. Gestern war ich Atlas.**
 Hoch (Adur) Tief (Fdur) *Breit.* *Umfang h'-a''*
 Gestern war ich Atlas, der den Himmel trug, als der Liebsten Herz auf meinem Busen schlug;
- Nº 3. Die sieben Siegel.**
 Hoch (Gdur) Tief (Edur) *Heiter.* *Umfang d'-a''*
 Weil ich dich nicht le-gen kann un-ter Schloss und Riegel, dir zum Abschied leg'ich an
- Nº 4. Morgenrot.**
 Tenor (Cdur) Sopran (Bdur) Tief (Asdur) *Lebhaft bewegt.* *Umfang h'-b''*
 Dort, wo der Mor-gen-stern her-geht und wo der Mor-gen-wind herweht,
- Nº 5. Ich sehe wie in einem Spiegel.**
 Hoch (Adur) Tief (Fdur) *Ruhig und sinnend.* *Umfang d'-a''*
 Ich se-he wie in ei-nem Spiegel in der Ge-lieb-ten Au-ge mich; ge-löst vor mir
- Op. 47.**
Nº 1. Auf ein Kind.
 Hoch (Cdur) Tief (Asdur) *Mässig langsam.* *Umfang c'-a''*
 Aus der Be-dräng-niss, diemich wild um-kettet, hab ich zu dir mich
- Nº 2. Des Dichters Abendgang.**
 Tenor (Esdur) Sopran (Desdur) Tief (Bdur) *Sehr ruhig und feierlich.* *Umfang es'-b''*
 Er-gehst du dich im A-bend-licht, das ist die Zeit der Dichterwonne so wende
- Nº 3. Rückleben.**
 Hoch (Bmoll) Tief (Gmoll) *Langsam.* *Umfang a'-as''*
 An ihrem Gra-be kniet' ich fest-ge-bunden und senk-te tief den Geist
- Nº 4. Einkehr.**
 Hoch (Adur) Tief (Fdur) *Andante.* *Umfang c'-a''*
 Bei einem Wirthe wun-der mild, da war ich jüngst zu Ga-ste; ein
- Nº 5. Von den sieben Zechbrüdern.**
 Hoch (Emoll) Tief (Cmoll) *So schnell als möglich.* *Umfang h'-a''*
 Ich kenne sieben lust'ge Brüder, sie sind die durstigsten im Ort; die schwuren höchlich.

Blauer Sommer.

(Summer.)

(Carl Busse.)

English words by Paul England.

Richard Strauss, Op. 31. No. 1.

Ziemlich langsam und gehalten.

Moderato e sostenuto.

Singstimme.

Voice.

Ein blau-er Som-mer glanz- und glu-ten-schwer
The blue-eyed sum-mer, throb-bing heat and light,

Pianoforte.

p (weich)

con Pedale

geht ü-ber Wie-sen, Fel-der, Gär-ten her. Die
Walks in the mea-dows, makes the gar-dens bright. The

espr.

Son-nen-kro-ne glüht auf sei-nen Lo-cken, sein
gleam of sun-shine to her robes is cling-ing, Her

war - mer A - - - tem läu - tet Blü - ten - glo - cken.
 liv - ing breath sets all the flower-bells ring - ing.

dim.

espr.

pp

Ein gol - dnes Band um - zieht die blau - e Stir - ne,
 A gol - den band a - bout her brow is wo - ven;

espr.

schwer aus den Zwei - gen fällt die rei - fe Frucht und Sens' und Si - chel
 Down from the bran - ches drops the mel - low fruit; Now scythe and sic - kle

cresc.

cresc. poco a poco -

ped.

blitzt auf Flur und Feld. und rot von
 through the fields re - sound, And red with

f

molto espr.

f

Red.

Ro - sen, rot von Ro - sen ist die gan - ze Welt.
 ro - ses, red with ro - ses is the world a - round,

cresc.

ff *dim.*

Rot von Ro - sen!
 red with ro - ses!

p

pp

Lieder und Gesänge von Richard Strauss.

Op. 48.

Nº 1. Freundliche Vision.
Hoch (Ddur) Tief (Cdur)

Ruhig. *Umfang d'-g''*

Nicht im Schla-fe hab ich das ge-träumt, hell am Ta-ge sah ich schön vor mir

Nº 2., „Ich schwebe.“
Hoch (A dur) Tief (F dur)

Zart bewegt. *Umfang e'-ais''*

Ich schwe-be wie auf En-gelsschwingen, die Er-de kaum berührt mein Fuss.

Nº 3. Kling!
Hoch (Cdur) Tief (Gdur)

Sehr lebhaft und schwungvoll. *Umfang g'-c''*

Kling!... Mei-ne See-le giebt rei-nen Ton. Und ich wä-hu-te die Ar-me von dem wü-th-en-den

Nº 4. Winterweihe.
Hoch (Es dur) Tief (Des dur)

Ruhig und getragen. *Umfang d'-g''*

In die-sen Win-ter-ta-gen, nun sich das Licht ver-hüllt, lass uns im Her-zen

Nº 5. Winterliebe.
Tenor (E dur) Tief (H dur)

Sehr feurig. *Umfang e'-h''*

Der Son-ne ent-ge-gen in Lie-bes-glu-ten wand'r ich, o Won-ne

Op. 49.

Nº 1. Waldseligkeit.
Hoch (Ges dur) Tief (Es dur)

Andante. *Umfang des'-ges''*

Der Wald be-ginnt zu rau-schen, den Bäu-men naht die Nacht;

Nº 2. In goldener Fülle.
Hoch (As dur) Tief (E dur)

Heiter bewegt. *Umfang es'-a''*

Wir schrei-ten in gol-de-ner Fül-le durch se-li-ges Som-mer-land,

Nº 3. Wiegenliedchen.
Hoch (Fis dur) Tief (D dur)

Leise bewegt. *Umfang ais-fis''*

Bien-chen. Bien-chen wiegt sich im Son-nenschein, spielt um mein Kin-de-lein

Nº 4. Das Lied des Steinklopfers.
Hoch (Emoll) Tief (Cmoll)

Lebhaft. *Umfang c'-a''*

Ich bin kein Mi-ni-ster, ich bin kein Kö-nig, ich bin kein Priester, ich bin kein Held;

Nº 5. Sie wissen's nicht.
Hoch (E dur) Tief (C dur)

Mässig bewegt (im Volkston). *Umfang h-as''*

Es wohnt ein kleines Vö-gelein auf grünem Baum, im grünen Licht, dass es die schö-ne Nach-tigall,

Nº 6. Junggesellenschwur.
Hoch (Emoll) Tief (Hmoll)

Ziemlich schnell. *Umfang es'-h''*

Wei-ne, wei-ne, wei-ne nur nicht, ich will dich lie-ben, doch heute nicht,

Nº 7., „Wer lieben will, muss leiden.“
Hoch (Emoll) Tief (Dmoll)

Andante (im Volkston). *Umfang h-fis''*

Wer lieben will muss lei-den, ohn' Leiden, ohn' Leiden liebt man nicht, drum bin ich ein ar-mes Mäd-chen,

Nº 8., „Ach was Kummer,
Qual und Schmerzen.“
Hoch (Dmoll) Tief (Bmoll)

Lebhaft. *Umfang c'-g''*

Ach was Kummer, Qual und Schmerzen, hm, hm, hm, hm. Es liegt mir was auf mei-nem Her-zen,

Op. 51.

Das Thal.

Für tiefen Bass (Bdur)
mit Orchester- resp. Klavierbegleitung.

Ruhiges Zeitmass. *Umfang F-es'*

18 Wie willst du dich mir offen-ba-ren, wie un-gewohnt, geliebtes Thal?